

Turisten Infozentrum

nám. Svobody 1, 438 24 Žatec, tel./fax: +420 415 736 156
www.mesto-zatec.cz, e-mail: info@mesto-zatec.cz



Tento průvodce vznikl za finanční podpory Evropské unie
Neprodejně

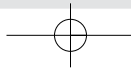
© GEODÉZIE ČS a.s.



ŽATEC (SAAZ)

Wege durch die Geschichte einer Stadt

GROSSER RUNDWEG



Wege durch die Geschichte einer Stadt - Grosser rundweg

(cca 100 Min.)

27. Chelčický's Platz

Auf diesem Platz wurde eine bisher unbekannte einschiffige Kirche aus dem frühen 12. Jh. mit einem mächtigen Turm und einer halbkreisförmigen Apsida entdeckt. Archäologen haben in der näheren Umgebung 258 Gräber, einige davon mit steinernen Grabtafeln, gefunden. Ein Überrest des bei der Stadtgründung aufgegebenen Friedhofs ist gerade dieser Platz an der Stelle der ehemaligen Ortschaft Žitník. Im Mittelalter stand in der Mitte des Platzes ein Brunnen.



28. Fachwerkhaus

Es ist in Saaz das einzige erhaltene Haus aus einer ursprünglichen Vielzahl von Fachwerkhäusern. Das Haus steht in der Vorstadt Mlynáře. Die Datumsangaben an den verwendeten Holzbalken zeugen von einem Baujahr um 1673. Damit reiht es sich zwischen die ältesten Objekte ihrer Art bei uns ein. Seine Architektur wurde von der deutschen Renaissance beeinflusst.

Die außergewöhnliche Qualität der Zimmermannsarbeit zeigt sich besonders an der Nordfassade.

29. Ludwig Engl

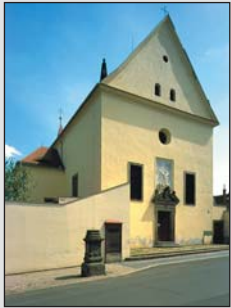
In diesem Haus lebte der Lehrer, Chronist und Konservator Ludwig Engl (27.12.1872 – 9.7.1936). Neben seinem Beruf verfasste er auch Abhandlungen zur Stadtgeschichte. Seine archäologische Sammlung ist im Naturhistorisches Museum in Wien untergebracht. Eine bemerkenswerte Sammlung von Grafiken über Saaz aus der Zeit um den 1. Weltkrieg zeugt von seiner künstlerischen Begabung.

30. Kirche St. Jakob des Größeren

Ende des 15. Jh. wurde sie auf den Grundmauern einer älteren Kirche erbaut. Ursprünglich war es eine Begräbniskirche neben der städtischen Hauptbegräbnisstätte. 1765 wurde ein Turm mit zwei Glocken angebaut. Das bemerkenswerte Grabmal im Inneren der Kirche ist das Grab von Katarina, der ersten Ehefrau des Primators Maximilian Hošťálek und ihren sechs Kindern. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde es eine orthodoxe Kirche. Die Kirche beherbergt einen Ikonostas aus dem 17. Jh. sowie das Originalaltarbild des hl. Jakob.



31. Kapuzinerkloster



Am ehemaligen Roten Tor wurde 1676-1684 ein Kapuzinerkloster mit der Kirche Mariä Krönung erbaut. An den quadratischen Konvent mit Arkaden und dem Paradiesgarten schließt ein ausgedehnter Garten an. Die Kirche beherbergt einen Altar aus der Zeit des frühen Barock, die Inneneinrichtung stammt aus den Jahren 1705-1710. 1950 wurde das Kloster aufgelöst. Vor der Kirche standen ursprünglich Statuen des hl. Nepomuk, der hl. Barbara und der hl. Familie.

32. Grundschule

Saaz war im 19. Jh. die Welthauptstadt des Hopfenbaus. Die Bevölkerungszahl stieg und so beschloss man 1876 den Bau einer neuen Schule in der unmittelbaren Nähe des Kapuzinerklosters. Nach Plänen des Architekten Karl Schlimp entstand ein 97 m langes Gebäude - die größte Grundschule weit und breit. Am 2. September 1880 wurde sie feierlich eingeweiht.



33. Gymnasium

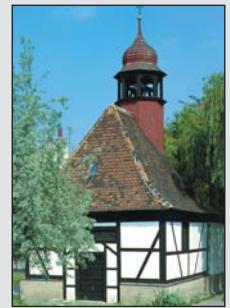
Es ist ein einzigartiges Denkmal der Architektur des Jugendstil in der Stadt. Das Gebäude wurde nach Plänen des Architekten Ernst Schäfer aus Liberec gebaut und ersetzte das alte Gymnasium am Floriansplatz. Jurymitglied für den Architektenwettbewerb war auch Josef Zitek, der Schöpfer des Nationaltheaters in Prag. Bei der feierlichen Eröffnung 1903 erhielt die Schule den Name Kaiser Franz Josef Gymnasium.

34. Hopfeninstitut

Das Hopfenforschungsinstitut in Saaz wurde 1952 gegründet. Seit 1974 hat in diesem Gebäude die jetzige Hopfeninstitut GmbH ihren Sitz. Teil des Areals sind auch die Hopfenveredlungsflächen. Das Institut befasst sich mit Genstudien von Hopfen, seiner Veredlung, führt Schädlings- und Schadstoffforschung durch und erarbeitet Pflanzenschutzsysteme. Es ist der einzige Produzent neuer tschechischer Hopfenarten. Eine Versuchsbierbrauerei mit einer Kapazität von 60 Litern befindet sich hier ebenfalls.

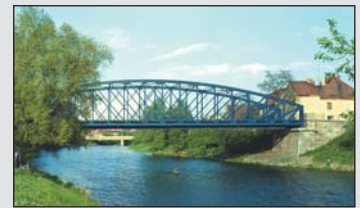
35. St. Wenzel's Kirche

Ihre erste Erwähnung fand die Kirche des hl. Václav (Wenzel) aus der Unteren Vorstadt 1357, entstanden ist sie wahrscheinlich bereits im 12. Jh. Ihr jetziges Aussehen erhielt sie im 17. Jh. durch Restaurierung im Stil des Barock. Die Kirchenglocken wurden 1757 von Zacharias Ditrich in Prag gegossen. Der Kirchenfriedhof war mit einer Mauer umgeben, zu deren Bau im Jahr 1836 nachweislich Steine des abgerissenen Roten Tors verwendet wurden.



36. Eiserne Fachwerkbrücke

1827-1891 befand sich an dieser Stelle eine Kettenbrücke, die älteste ihrer Art in Böhmen. Die Kammern zur Befestigung der Brückenkonstruktion sind bis heute erhalten geblieben. Damals war sie die einzige Straßenverbindung der Stadt mit dem hinter dem Fluß gelegenen Ortsteil Dvorník.



37. Ehemalige Brauerei Dreher

(siehe Titelfoto)

1898 gründete eine Gruppe Unternehmer in Saaz eine neue Brauerei mit Mälzerei. Kurze Zeit später wurden hier 85 Tausend Hektoliter Bier der Marke Urstoff und der Spezialmarke hl. Hubert gebraut. Anliegen war, den guten Ruf des Saazer Hopfens und Weizens in die Welt zu tragen. Die hiesigen Erzeugnisse wurden auch ins Ausland exportiert - vorwiegend nach Deutschland und nach Amerika. Seiner Zeit diente diese Brauerei als die modernste der k.u.k. Monarchie anderen Betrieben als Vorbild. Später trug sie den Namen: Dreher's Exportbrauerei. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde der Betrieb eingestellt.